

An die Mitglieder der Professorenschaft
An die Lehr- und Forschungsrätinnen und Forschungsräte
An die Oberassistentinnen und Oberassistenten
An die Lektorinnen und Lektoren

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die [Kantons- und Universitätsbibliothek](#) (KUB) stellt bereits seit einiger Zeit eine professionelle elektronische Archivierung und Publikation wissenschaftlicher Aufsätze („postprints“) auf dem Dokumentenserver [RERO DOC](#) zur Verfügung, eine Möglichkeit, über die Sie im vergangenen Jahr bereits informiert wurden. Die Erfahrungen zeigen jedoch, dass nur wenige Mitglieder des Lehrkörpers unserer Universität von dieser Möglichkeit Gebrauch machen, weshalb ich mir erlaube, Sie nochmals – auch im Namen des Rektors – auf diese Möglichkeit der Archivierung und Publikation von wissenschaftlichen Aufsätzen hinzuweisen.

Damit bekennt sich das Rektorat – welches gemeinsam mit den anderen Schweizer Universitäten die sogenannte [Berliner Erklärung](#) unterzeichnet hat – zum Gedanken des „open access“: Forschende, Lehrende und Studierende sollen weltweit und unabhängig von der wirtschaftlichen Situation Zugang zum Wissen haben. Natürlich soll auch gewährleistet sein, dass die eigene Produktion für alle Angehörigen unserer Universität zugänglich bleibt, was aufgrund unserer beschränkten Mittel für elektronische Zeitschriften und Datenbanken sonst nicht garantiert ist. Schliesslich soll die KUB in ihrer Aufgabe unterstützt werden, auch im digitalen Zeitalter sämtliche Freiburger Publikationen in langfristiger Perspektive zu konservieren.

Der Klarheit halber darf ich betonen, dass es nicht etwa um eine „Ersatzpublikation“ von Aufsätzen in dem Sinn geht, dass sie – statt in einer wissenschaftlichen Zeitschrift oder in einem Sammelband – in RERO DOC publiziert werden; vielmehr handelt es sich um eine Art „Zweitpublikation“ in dem Sinn, dass bereits in einer Zeitschrift oder einem Sammelband publizierte Aufsätze darüber hinaus – in der Regel nach ihrer Erstpublikation – in RERO DOC aufgenommen werden, dies selbstverständlich mit dem Hinweis auf die Erstpublikation; die Verlage sind mit einer solchen Archivierung auf einem institutionellen Dokumentenserver wie RERO DOC in aller Regel einverstanden, und es gibt im Prinzip auch keine sachliche Rechtfertigung, die Zustimmung – sofern überhaupt nötig – zu verweigern.

Diese Aufnahme eines Aufsatzes in RERO DOC hat für die Autorinnen und Autoren vor allem den Vorteil der Indexierung durch spezialisierte Suchmaschinen ([OAlster](#), [Google Scholar](#), u.a.m.) und damit eine erhöhte Zugänglichkeit und Verfügbarkeit der Veröffentlichung, angesichts der immer wachsenden Bedeutung von Internetrecherchen ein nicht zu vernachlässigender Aspekt. Gleichzeitig wird dem langjährigen Anliegen vieler Professoren Rechnung getragen, dass auch unselbständige Publikationen (Zeitschriftenartikel, Beiträge zu Sammelwerken etc.) bibliographisch nachgewiesen werden. Weiter erlaubt die Aufnahme in RERO DOC eine Archivierung aller an der Universität hergestellten Druckerzeugnisse, eine Aufgabe, der die Kantons- und Universitätsbibliothek und die Autorinnen und Autoren nach Art. 28, 29 des Gesetzes über den Schutz der Kulturgüter verpflichtet sind („dépôt légal“).

In diesem Sinn erlaube ich mir, Sie nachdrücklich aufzufordern, die von Ihnen verfassten Aufsätze in RERO DOC einzuspeisen und somit Ihren Schriften und der Universität eine erhöhte Visibilität und Publizität zu verschaffen. Die vorgesehene Verlinkung der [FUTURA Datenbank](#) mit RERO DOC wird künftig die Aufnahme eines Aufsatzes in RERO DOC aus technischer Sicht noch vereinfachen.

Für weitere Information darf ich Sie auf die Internetseite <http://doc.rero.ch> verweisen.

Für weitere Auskünfte, eine kurze Schulung oder Hilfestellungen vor Ort steht Ihnen Herr Thomas Henkel (thomas.henkel@unifr.ch, 026 305 13 54) gerne zur Verfügung.

Für grundsätzliche Fragen wollen Sie sich bitte an Frau Regula Feitknecht (FeitknechtR@fr.ch, 026 305 13 09), Vizedirektorin der KUB, oder an die Unterzeichnende wenden.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen,

Prof. Astrid Epiney
Vizerektorin
astrid.epiney@unifr.ch